



Der Patientenbeauftragte der Bundesregierung
Stefan Schwartze
Bundesministerium für Gesundheit
11055 Berlin

Berlin, den 26. Januar 2023

Sehr geehrter Herr Stefan Schwartze,

wir wenden uns an Sie als Patientenbeauftragten der Bundesregierung mit einem dringlichen Anliegen. Ihr diesjähriges Motto zum PatientInnentag lautet „Gesundheit – Wissen – Kompetenz“. Sie versprechen in diesem Zusammenhang, „die Situation und Rolle von Patientinnen und Patienten durch Information, Mitwirkung und Mitentscheidung zu stärken und zu verbessern“.

Wie es Ihnen sicher bekannt ist, bereitet der Bundesgesundheitsminister Dr. Karl Lauterbach aktuell eine Krankenhausreform vor. Diese Reform wird gravierende Einschnitte für die PatientInnenversorgung insbesondere auf dem Land zur Folge haben. Die Krankenhäuser des künftigen Level 1i sollen in regionale Gesundheitszentren umgewandelt werden. Das sind immerhin rund 660 Kliniken, von insgesamt knapp 1.900 Kliniken in Deutschland, die de facto geschlossen wurden. In den Kliniken des Level 1n sollen zukünftig nur noch Basisleistungen angeboten werden. Das heißt: In keinem der Krankenhäuser des Level 1 soll es Geburtsabteilungen geben. Die Zahl der Geburtsstationen wird damit von den aktuell schon sehr knappen 810 auf nur 428 Einrichtungen sinken.

Bisher sind die Betroffenen dieser Reform, nämlich die PatientInnen, in keiner Weise in den Prozess der Erarbeitung der Krankenhausreform eingebunden worden. Gemäß Ihrem Slogan zum PatientInnentag fordern wir Sie daher auf, sich dafür einzusetzen, dass die PatientInnen in den Prozess der Ausgestaltung der Krankenhausreform einbezogen werden und mitentscheiden dürfen.

Das Bündnis Klinikrettung hat eine Analyse der Reformvorschläge erstellt, Sie finden sie hier:

https://www.gemeingut.org/wordpress/wp-content/uploads/2022/12/2_Beurteilung_BKR_Krankenhausreform_2022-12.pdf

Wir freuen uns auf Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Laura Valentukeviciute
für das Bündnis Klinikrettung